

*Carl du Prel an Vaihinger, München, o. D. [15.11.1887], 1 S., hs., Postkarte an Herrn D^r Hans Vaihinger | Universitätsprofessor | in Halle, Poststempel MÜNCHEN I | 15 | NOV | 3–4 [. . .] | 8[. . .], HALLE (SAALE) | 2 | ANKUNFT | 16/11.87 | *7–8 N.-, Staats- und Universitätsbibliothek Bremen, Aut. XXI, 6 p, Nr. 8*

Es soll ein Buch von Pölit¹ geben, welches Kant's Ansichten über d[as] Geisterreich behandelt. Sie kennen es wohl u. haben die Freundlichkeit, mir den Titel zu notiren. Die hiesige Staatsbibl[iothek] hat keines, daher ich es kaufen muß. Schon längst hätte ich Ihnen wieder Separatabzüge senden sollen; aber die Versendung wird jetzt von der „Psycholog[ischen] Gesellschaft“² – 100 Mitglieder in 1 Jahre! – besorgt, zunächst für die Mitglieder. Werden Sie nicht beitreten? Wir haben Ärzte und Professoren darin.

Erschienen ist „Monistische Seelenlehre“³ u. „d[as] weltliche Kloster“⁴. Habe leider nur 6 Exemplare erhalten. Was treiben Sie? Es geht Ihnen hoffentlich gut.

Semper idem

du Prel

Anmerkungen

¹ Buch von Pölit¹] vgl. Immanuel Kant's Vorlesungen über die Metaphysik. Nebst einer Einleitung, welche eine kurze Übersicht der wichtigsten Veränderungen der Metaphysik seit Kant enthält. Zum Drucke befördert von dem Herausgeber der Kantischen Vorlesungen über die philosophische Religionslehre [Karl Heinrich Ludwig Pölit¹]. Erfurt: Keyser 1821. – Erwähnt in Vaihinger: Commentar zu Kants Kritik der reinen Vernunft Bd. 1 (1881), S. 22.

² „Psycholog. Gesellschaft“] gegründet im Oktober 1886, vgl. Tomas Kaiser: Zwischen Philosophie und Spiritismus: (Bildwissenschaftliche) Quellen zum Leben und Werk des Carl du Prel, 2006 (<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:gbv:luen4-opus-110843> (19.8.2024)), S. 86–90 u. 255–270 (Abdruck der Statuten, Mitgliederverzeichnisse, Jahresberichte).

³ „Monistische Seelenlehre“] vgl. du Prel: Die monistische Seelenlehre. Ein Beitrag zur Lösung des Menschenrätsels. Leipzig: Günther 1888 (!).

⁴ weltliche Kloster] vgl. du Prel: Das weltliche Kloster. Eine Vision. Leipzig: Günther 1887. Zuerst in: Die Gesellschaft, 1. Quartal 1887, S. 4–15.